

Die Landwirtschaft ist naturgemäss langen Rhythmen unterworfen



Philippe Droz,
Agridea

Liebe Leserin, lieber Leser

Traditionsgemäss basieren die landwirtschaftlichen Systeme auf langen Zyklen. Die Jahreszeiten geben den Rhythmus für die Arbeiten auf dem Feld und Stall vor. Persönliche Erfahrungen und die vergangener Generationen beeinflussen das Verhalten und die Praktiken. Dieses Phänomen ist bei den Dauerkulturen besonders ausgeprägt, welche manchmal für eine ganze Generation standhalten. Die Systeme entwickeln sich durch ständige Anpassungen, wie die Entwicklung neuer Sorten oder die Einführung von Alternativkulturen, welche feine Anpassungen erlauben.

Unausweichliche, wichtige Veränderungen

Jetzt und mehr noch in der Zukunft werden Anpassungen und auch tiefgreifende Veränderungen in rascherer Folge auftreten. Die schnell wechselnden Konsumentenwünsche verändern die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten, Modeerscheinungen haben mehr Gewicht, sind sprunghaft und die Produktion muss sich auf diese Nachfrage einstellen. Wenn eine Absatzmöglichkeit verschwindet, tauchen andere auf und schaffen Möglichkeiten, einen Mehrwert zu erlangen. Das Interesse für die regionale Nähe und für nachhaltige Produktionsmethoden verursacht einerseits Bedenken, erlaubt gleichzeitig aber eine interessante Wertschöpfung. Die landwirtschaftliche Politik und die Gesetzgebung beeinflussen ebenfalls die Änderungen. Die laufende Klimaerwärmung wird grosse Veränderungen auslösen: nämlich die Verschiebung von Kulturen zwischen den Regionen, das Auftauchen neuer Kulturen und Produktionsformen und vielleicht auch das Verschwinden anderer in einem bei uns bisher ungewohnten Tempo.

Die Fähigkeit zum Vorausschauen

Auf den Grossteil dieser Veränderungsfaktoren können wir kaum Einfluss nehmen. Wir sind deshalb aufgerufen zu handeln, wo Anpassungen machbar sind und wo wir von neuen Möglichkeiten profitieren können. Die Schlüsselbegriffe sind Innovation und Antizipation.

Forschende, Produzenten, Berater, Kunden und Partner generieren eine Vielzahl von innovativen Ideen. Nur ein kleiner Teil dieser Initiativen führt direkt zu Ergebnissen, viele müssen zuerst identifiziert und entwickelt werden. AGRIDEA schlägt zahlreiche Hilfsmittel für die Planung vor, um die Auswirkungen der Veränderungen auf Stufe Betrieb abzuschätzen. Sie bietet Weiterbildung für Projektbegleitungen an und ein professionelles Coaching. Es entstehen Netzwerke zur Unterstützung von Projektleitenden. Dem Thema Klima, insbesondere der Ressourceneffizienz beim Wasser, wird vermehrt Beachtung geschenkt. In Partnerschaft mit anderen Organisationen planen wir die Entwicklung eines Instruments zur Bilanzierung von klimarelevanten Faktoren. Damit soll der Einfluss der Praktiken erkannt, unsere Leistung verbessert und unsere Produkte vorteilhafter positioniert werden. Die Herausforderungen sind vielfältig und wir sind bereit, sie anzunehmen.